

16.11.2010 - 10:05 Uhr

Caritas intensiviert ihre Hilfe zugunsten der Epidemie-Opfer in Haiti / 600'000 Franken für den Kampf gegen die Cholera

Luzern (ots) -

Caritas Schweiz verstärkt das Engagement gegen die Ausbreitung der Cholera in Haiti. Sie erhöht ihren Beitrag auf 600'000 Franken und intensiviert die Massnahmen in Gesundheitsstationen und Schulen der am stärksten betroffenen Region Artibonite. Die Glückskette und die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (Deza) beteiligen sich an der Finanzierung des Caritas-Programms.

Mit den zusätzlichen Mitteln kann Caritas die Ende Oktober gestartete Verteilung von Medikamenten, Wasserbehandlungstabletten, Serum, Mundschutz und Desinfektionsmitteln im Spital Alma Mater und in sieben Gesundheitszentren in der Region Artibonite ausdehnen. Das Programm unterstützt nun zusätzlich auch gefährdete Familien direkt. Caritas verteilt 6000 Hygienesets und 2000 Wasserfilter, die in Gebieten mit besonders hoher Ansteckungsgefahr zur Säuberung des Trinkwassers eingesetzt werden können. Eine Radiokampagne und Informationsbroschüren informieren die Bevölkerung, wie diese sich gegen die Cholera schützen kann. Die Glückskette und die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) beteiligen sich an der Finanzierung des Programms, das sich auf einen Umfang von 450'000 Franken beläuft.

Zusätzlich setzt Caritas Schweiz 150'000 Franken ein, damit zwölf Schulen in der Region Artibonite Präventionsmassnahmen gegen die Cholera ergreifen können. Die Kinder werden umfassend darüber aufgeklärt, wie sie das Risiko einer Ansteckung mit Cholera minimieren können. Zudem erhalten die Schulen sauberes Trinkwasser. Dieses Projekt wird von der Schule Trou Sable in Gonaïves koordiniert, einer langjährigen Partnerorganisation von Caritas Schweiz.

Kontakt:

Karin Mathis

Programmverantwortliche Haiti, befindet sich zurzeit vor Ort
Tel. +509/368-57-837 (Zeitverschiebung minus 6 Stunden)

Stefan Gribi, Leiter Abteilung Information
Mobile: +41/79/334'78'79

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000088/100614310> abgerufen werden.